

andern fare und gereichen kan, und dann ein keiss, so breit sein batte<sup>1)</sup> ist, und darzu eyn maesz bier oder ein quart, so wie im hoff ist, und wannehr der bruel gemeht ist, so soll der hoffsman sein loen hollen ain dem grass, alsovill grass als er ain sein worff<sup>2)</sup> getragen kan, und verlædt er den worff, dasz er im bricht, so hat er solche boesz vermacht, als der scheffen weist. (Hardt, 345.)

Zu Hünsdorf mußten die Untertanen auf des Boten Ersuchen die Heuarbeiten in der Feltzer herren Brühl besorgen; die Säumigen wurden bestraft.

37. Und wannehe die underthanen uff des potten ansuoch und gebott nicht gehorsamlich erschienen das heuw in der veltzer herrn brüll zu zeden, uff zu machen undt zu hausten, undt solches heuw dardurch versumpt würde, so sollen die ungehorsamen vor gericht beclagt und nebens bezahlung des verdorbenen heuwes nach erkendtnus des scheffen irer ungehorsamkeit halber dem verbruch nach gestraft werden. (Hardt, 358.)

Zu F i n s t e r mußten die Handfröhner das Heu auf die Heuböden über den Ställen aufziehen, wofür sie eine Roggenmüttsch erhielten.

9. Zum neunten es seint die handfrörder auch schuldig alle fruchten in der scheuren zu kasten und zu tesseln<sup>3)</sup>, auch das hewe auff den stellen obzuziehen von den wagen und zu legen wan dasselbig eingeführt wirdt, alsdann gibt man inen ein rocken müttsch, und wann sie das hew uff den stellen obziehen und legen, sop und musz, und wahn sie heimgehen, jederem ein rocken müttsch.

Zu M a m e r mußte der Bote im freien Brühl der Herrschaft zieden und häufeln; dafür erhielt er den zehnten Haufen.

7. Und erkennen auch obgem. Scheffen die iren gethaenen eiden und pflichten eim erw. h. apt und gotshaus zu sent Maximyn sein frien und eigen bruelle zu M., bie der kirchen wedenhoeben gelegen, mit seim zugehör, den auch selbst zu mehen lassen. Uud wannehe obgem. bruell gemehet ist, so soll eins h. apt pott den gemehetten bruell flisich zeden und an den huesten zu machen bereiden, und derowegen soll der pott den zehnten huesten nemen und hollen, und dann soll der obgem. pott allen denjenigen und gehöbern, so den hern von Mersche und Rubbingen landrecht geben, si sitzen in dem bann Mameren, Kellen oder anders woe, solich heuwe zu machen und zu huesten gepitten und bieruffen, und so die huesten in dem bruell gemacht, soll des grundthern meyer den fröhner ire zemlich kost, als arbeitsleutten eignet, geben. (Hardt, 476.)

Im Weisthum von B r u c h (Hardt, 138) finde ich endlich folgende Stelle:  
12. Item ein iglich hausz soll uns jhars einen boden (Boten) oder einen Werkman zustellen uner hewe jhars zu vergadern.

<sup>1)</sup> Soll vielleicht balle (der dicke, fleischige Obertheil des Daumens) heißen? Oder patt, von patte, Hand?

<sup>2)</sup> Mittelhochdeutsch worp = Handhabe der Sense.

<sup>3)</sup> Die Garben in Schichten zu Haufen legen.